

Kurzprotokoll: Überregionales Tauschkreistreffen Zürich 2006

Freitag, 10. März 2006, 10:00 bis 17:00 Uhr

Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstr. 36, 8032 Zürich

Organisation	LETS Zürich, Rainer Rieder
Moderation	Anita Gehring (ZeitTausch Solothurn), Rainer Rieder (LETS Zürich)
Anwesend	13 Tauschorganisationen vertreten durch 31 Mitglieder 2 Gäste (Teilnehmerliste als Anhang)
Protokoll	Heidi Lehner (MoneyMuseum)
Referent	Andreas Mäder (Luzerner Tauschnetz)

Traktanden

1. Begrüssung und Einleitung
 2. Ziele der diesjährigen Konferenz
 3. Referat: „Die Landschaft der Schweizer Tauschorganisationen“
 4. Vorstellungsrunde
 5. Workshops
 6. Resumée, Beschlüsse
-

1. Begrüssung und Einleitung

Rainer Rieder fasst auf Grund des Kurzprotokolls das letztjährige Treffen zusammen. Am Tauschtreffen vom 11. März 2005 wurden vor allem Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Es wurden keine Beschlüsse gefasst, ausser am 10. März 2006 ein weiteres Treffen zu organisieren. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Keine Schulden machen
- Einfache Zeitbuchhaltung
- „Unbeholfenheit“, sich zu verkaufen
- Tauschmüdigkeit
- Zeitmangel

Rainer begrüsst die erstmals anwesenden Tauschkreise:

- Ämtler Tauschnetz
- Talentbörse für Jugendliche Nidwalden
- Tauschbörse Soziale Dienste Zürich
- Tauschkreis Wädenswil

sowie

Rolf Schilling, als Vertreter des Talente-Tauschkreises Vorarlberg und Verantwortlicher für das Treffen der deutschsprachigen Tausch-Systeme 2006 in Wangen im Allgäu (D). Er überbringt Grussworte von Gernot Jochum-Müller, Obmann Talente-Tauschkreis Vorarlberg, und lädt alle zum Treffen in Wangen (D) ein, sowie zur gleich anschliessenden Jubiläums-Veranstaltung des Talente-Tauschkreises im Bildungshaus Arbogast in Vorarlberg.

Heidi Lehner, als Vertreterin des MoneyMuseums Zürich. Sie stellt dieses kurz vor und informiert über die Anliegen des MoneyMuseums, welches ein Forum für Komplementärwährungen mit folgenden Zielen schaffen will:

- Erfahrung- und Informationsaustausch zwischen den bestehenden Systemen fördern
- Anlaufstelle für Neuinteressierte bieten
- Komplementärwährungen einem breiteren Publikum zugänglich machen

2. Ziele der diesjährigen Konferenz

1. Gemeinsamer Informationsstand
2. Erfahrungsaustausch (geknüpft an das letztjährige Protokoll, was hat sich seither verändert?)
3. Gemeinsames Verständnis entwickeln, Ausblick in die Zukunft, gegenseitige Hilfe
4. Zwei Workshops:
 - Workshop A „Warum ein nationales Tauschtreffen?“
 - Workshop B „Ist die Zeittausch-Idee noch zeitgemäss?“

3. Referat „Landschaft der Schweizer Tauschorganisationen“ (Andreas Mäder)

Schwerpunktthemen in diesem Referat sind:

- Die Dynamik der Tauschorganisationen – Werden und Vergehen
- Überblick über Themenfelder in dieser Landschaft
- Anstoss zur überregionalen Zusammenarbeit

Zusammenfassung Referat im Anhang

4. Vorstellungsrunde

Alle anwesenden Tauschorganisationen stellen sich kurz vor, Erfahrungsberichte

5. Workshops (Moderation: Heinz Lüthi)

Workshop A – Warum ein nationales Tauschtreffen?

Ein nationales Tauschtreffen ist erwünscht. Der Anforderungskatalog für eine Koordinationsstelle könnte etwa so aussehen:

Überregionale Öffentlichkeitsarbeit	Bekanntmachen der Tauschkreis-Idee, generelle Mitgliederwerbung
Infrastruktur	Gemeinsame Webseite für: Informationsaustausch/Forum (Erfahrungstauschnetz der Tauschorganisationen), Publikation der überregionalen Tauschangebote, Vorträge, Veranstaltungen
Software (open source)	Gemeinsamer Standard für Zeitbuchhaltung, Administration und Marktzeitung
Clearing-Stelle	Gemeinsames Wechselkurs-System für überregionale Tauschaktivitäten
Fundraising	Fond zur Unterstützung von Tauschsystemen in Notsituationen
Anlaufstelle für Neuinteressierte	Vermittlung an entsprechende Tauschkreise (örtlich und inhaltlich), Coaching von neuen Tauschorganisationen
Rechtsdienst	Zur Klärung von rechtlichen Fragen, vorallem im Bereich Steuern und Arbeitsrecht
Koordination von Arbeitsgruppen	Bearbeitung verschiedener Themen

Fazit: Eine Koordinationsstelle könnte durch die Schaffung einer guten gemeinsamen Infrastruktur den Organisationen helfen, Synergien zu nutzen und ihre Arbeit zu erleichtern. Die Tauschkreise könnten sich auf ihre Kernkompetenz (das Tauschen) konzentrieren.

Workshop B – Ist die Zeittausch-Idee noch zeitgemäss?

Für die Zeittausch-Idee spricht:

- Komplementär zum Geld
- Anderes Wertmuster
- Bedeutender sozialer Aspekt
- Gewinn an Lebensqualität (es braucht aber auch eine gewisse Lebensqualität, um mitmachen zu können)
- Konkrete Hilfe bei Arbeitslosigkeit
- Betätigungsfeld für Pensionierte
- Qualität der Waren und Dienstleistungen deutlich höher
- Gegenseitiges Vertrauen
- Soziale Kontakte
- Freude an dem, was man tut

Dagegen spricht:

- Gesellschaftliche Haltung (nur noch Geld zählt, Ansehen nur mit Geld)
- Kein Geld → Teilnahme nicht möglich
- Viel Geld → Teilnahme nicht nötig
- Fehlende Bekanntheit
- Schwellenangst
- Konkurrenz zu Handwerkern
- Fehlende Lebensqualität, zu wenig Selbstwertgefühl um im Tauschnetz mitzumachen
- Es wird zu wenig getauscht
- Sehr unterschiedliche Verbindlichkeit/Zuverlässigkeit der Mitglieder
- Geringes Ansehen in der Gesellschaft

Fazit: Dafür und Dagegen halten sich die Waage. Tauschen ist anspruchsvoll, es braucht eine gewisse innere Freiheit, um den Tauschmarkt mitzugestalten und man muss selber aktiv sein. Tauschen bedeutet, Beziehungsarbeit zu leisten. Die Zukunft wird „sowohl als auch“ sein: sowohl global als auch lokal.

6. Resumée, Beschlüsse

Die Schaffung einer Informations- und Koordinations-Plattform, wie sie vom Money-Museum vorgeschlagen worden ist, wird in einer Konsultativ-Abstimmung (bei zwei Enthaltungen) von allen begrüsst. Eine Dachorganisation wird hingegen explizit abgelehnt.

Das nächste überregionale Tauschkreistreffen findet am Freitag, 9. März 2007 wieder ganztägig in Zürich statt. Das MoneyMuseum, vertreten durch Heidi Lehner, übernimmt die Organisation, Talent Schweiz, vertreten durch Ursula Dold, die inhaltliche Verantwortung (Programmgestaltung und Moderation). **Themen als Ausgangslage fürs nächste Treffen bitte an ursuladold@a2000.ch senden.**

Aufruf an alle: (Adress)änderungen an andreas.maeder@tauschnetz.ch senden. Beim Ausfüllen oder Ändern der Kurzportraits (<http://www.tauschnetz.ch/orgliste.htm>) bitte Formatierung belassen und als Word-Datei zurück senden.

Beschluss: Das Überregionale Tauschkreistreffen 2007 findet am Freitag, 9. März 2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr in Zürich statt.

Zürich, 14. März 2006

Heidi Lehner, Protokollführerin

Rainer Rieder, Moderator